Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 94 (2007)

Heft: 9: Fenster = Fenêtres = Windows

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gen, sie öffnen Räume und transportieren deren Aggregatzustände.

Kontemplative Dokumentation

Hat Margherita Spiluttini zunächst mit Kleinbild und Mittelformat gearbeitet, so ist es heute, und das seit Jahren, ausschliesslich die Fachkamera, mit der sie zu ihren Erkundungen der Gegenwart aufbricht. «Langsam und umständlich», sei ihre Arbeitsweise, sagt sie. Was, ganz klar, mit den technischen Anforderungen des 4x5"-Formats, aber auch mit der körperlichen Disposition der Fotografin zutun hat. Die Haltung ist geprägt von einem bedächtigen Einlassen auf die Welt, und einem dokumentarischen Abbilden von Welt, und das mit sperrigem Gerät. Kontemplation, nicht selten auf unwegsamem Terrain. Bisweilen scheinen Spiluttinis Blickwinkel ein wenig an die - auf die traditionelle Sitzhöhe verweisende -Kameraposition des japanischen Regisseurs Yasujiro Ozu zu erinnern.

Der Mensch ist in Spiluttinis Werk stets implizit: als abwesende GestalterInnen und Bewohner-Innen einer oft rätselhaften Zeichenwelt. Die Gestaltung von Lebensraum lässt Rückschlüsse auf den Status quo zu. Die Lesart bleibt dem jeweiligen Betrachter und dessen Erfahrungshorizont überlassen. Spiluttini selbst beansprucht für sich lediglich die Position der analytischen Vermittlerin, so scheint es. Im Mittelpunkt steht der Versuch, Realität – möglichst fern des verführerischen Transportierens von zu Klischees verkommenen Signifikanten – abzubilden und zur Diskussion zu stellen. Ein Abklopfen der medialen Wirklichkeit, eine Suche nach Wahrheit.

Spiluttinis Zugang ist unprätentiös und präzise. Das heterogene Feld der Erscheinungsformen des Architektonischen und die Kulturlandschaften, in welche sie sich einschreiben, ist ihr Arbeitsgebiet. Aus dem trägt sie regelmässig Schichten ab, verlagert sie und bereitet sie zur genaueren Betrachtung und Auseinandersetzung auf. Möglichst «authentisch», interessiert an den Spuren der Zeit, kritisch, an den Pforten der Wahrnehmung. Die Fotografie als Gussform. Bestandsaufnahme als Programm. Digitale Bildbearbeitung schliesst ein solcher Zugang naturgemäss aus. Spiluttinis Arbeiten nehmen in der

klassischen Dunkelkammer-Situation Form an. Die analoge Reproduktion geniesst ihr Vertrauen. Und so wird folgerichtig Staubpartikeln und Schmutz – zumindest was die Präsentation im Az W betrifft – auf den Dia-Dubs potenziell Platz eingeräumt.

Die Ausstellung im Architekturzentrum Wien dauert noch bis zum 24. September 2007.

Anlässlich der Ausstellung ist ein umfassender Bildband erschienen. Er zeigt Exemplarisches aus dem Archiv der Fotografin und dokumentiert ihren über die Jahre neugierig gebliebenen Blick. In dem Journal in 11 Kapiteln – zu phänomenologischen Themenfeldern wie «Portrait einer Stadtgeschichte», «Alpen», oder «Ordnung, System, Unordnung» verdichtet – geht Margherita Spiluttini gleichermassen beharrlich wie kritisch der Frage nach, was Architektur für den Menschen bedeutet. Architekturzentrum Wien (Hrsg.), margherita spiluttini. räumlich, Fotohof edition Bd. 85, Salzburg 2007. ISBN 978-3-901756-85-6, 319 Seiten, ca. 250 Abbildungen, € 56.40.







swiss parking solutions



Robust, zuverlässig: «Autopa» für manuelles und «CityParker®» für automatisches Sichern des Parkfeldes

Ihr servicestarker Partner mit innovativen

parkieren 🛚 überdachen 🗷 absperren

Velopa AG, CH-8957 Spreitenbach + 41 (0)56 417 94 00, marketing@velopa.ch



Wärmeerzeuger der sanften Art.

Als Architekt, Haustechnikplaner oder Installateur wollen Sie Ihren Kunden in Sachen Wärmeerzeugung nur das Beste und Nachhaltigste bieten. Bei uns finden Sie es – Beratung und Support natürlich inklusive! Mehr über unsere Kompaktwärmezentralen für Öl oder Gas, unsere Wärmepumpen, Solaranlagen oder Holzfeuerungen: Telefon 044 735 50 00 oder www.haustechnik.ch



sixmadun

Der Heizungsservice der Tobler-Gruppe

Tobler Haustechnik AG, Steinackerstrasse 10, 8902 Urdorf, Telefon 044 7355000, info@toblerag.ch, www.haustechnik.ch



HARTMANN + CO AG/SA Storen-, Tor- und Metallbau Längfeldweg 99 / PF 8462 2500 **Biel-Bienne 8** Tel. 032 346 11 11 Fax 032 346 11 12 info@hartmanncoag.ch www.hartmanncoag.ch

Hartmann ist immer für Sie da: auch bei Service und Reparaturen